

## Kleindienst wirft Fügmann „Lüge“ vor

„Taschenspielertrick“  
bei der Kreisumlage

**Pößneck.** In einer Reaktion auf das OTZ-Interview „Kreisumlage soll nicht erhöht werden“ vom 2. Oktober mit Landrat Thomas Fügmann (CDU) wird ihm von Stadtrat und Kreistagsmitglied Wolfgang Kleindienst (Birso/UBV) aus Pößneck ein „Taschenspielertrick“ vorgehalten.

„Der Kreisumlagensatz von 48,028 Prozent wurde über mehrere Jahre beibehalten, das ist richtig“, stellt Kleindienst fest. Gemäß dieses Umlagesatzes müssen die Städte und Gemeinden des Saale-Orla-Kreises knapp die Hälfte der Kosten tragen, die auf Landkreisebene anfallen. Dieser Prozentsatz wurde seit vier Jahren nicht verändert. Die Kreisumlage selbst sei aber gestiegen, sagt Kleindienst. „Und daher ist es eine Lüge, wenn man behauptet, dass die Kreisumlage seit vier Jahren konstant gehalten worden sei.“

---

„Ich hätte mehr  
Ehrlichkeit erwartet.“

---

Kleindienst zufolge mussten 2016 gemäß des Umlagesatzes von 48,028 Prozent 30 656 900 Euro von den Kommunen an den Kreis gezahlt werden. 2017 seien es mit dem gleichen Umlagesatz 31 951 500 Euro gewesen. Das entspreche einer Steigerung von 1 294 600 Euro oder um 4,2 Prozent, rechnet Kleindienst vor. Bei Mehrkosten von annähernd 1,3 Millionen Euro könne man nicht von einer konstanten Kreisumlage sprechen.

Kleindienst resümiert: „Die steigenden Kreisumlagen werden immer mehr zu einer ernsthaften finanziellen Belastung der Gemeinden. Die Folgen sind meistens die Anhebung der Grund- und Gewerbesteuern für unsere Menschen und Firmen. Gerade nach der Bundestagswahl hätte ich mehr Ehrlichkeit von Vertretern etablierter Parteien erwartet.“ (mko)